



SANFTE HEILERIN

Sie verführt mit Namen wie Romanze, Sommerwind, Oh happy day, Träumerei oder auch Grande Amore. Ihr zu Ehren werden Songs zu Super-Hits und Frauen zu Königinnen gekürt. Vor allem aber verblüfft die geheimnisvolle Rose mit nahezu magischen Kräften.



Von Gerlinde Bauszus

Was macht sie, die lateinisch unter dem reizenden Namen „rosa“ erblüht, unter Tausenden gleichgesinnten Blumenfreundinnen zur Auserwählten – zur Königin? Ist es vielleicht ihre Jahrhunderte währende Mission als „Botschafterin der Liebe“? Oder eher die Annahme, dass sie schon ihren Duft auf Erden verströmte, bevor je ein Mensch diesen Planeten betrat? Möglicherweise sind es auch ihre medizinischen Qualitäten, die sie in den allerhöchsten Adelsrang heben. Doch warum schlummerte solches Wissen bislang eher im Verborgenen? Welcher im Reigen der Königinnen gelingt es, die stärksten ihrer Heilkräfte für Körper, Geist und Seele zu entfalten? Und was eigentlich flüstern sich die Schönen im Schutze der Nacht alles zu – dann, wenn sie meinen, ganz unter sich zu sein? Fragen, deren Antworten eine stolze Rose nicht einmal so preisgibt. Wir haben es dennoch versucht, uns auf ihren dornenreichen Weg begeben und Überras-

schendes erfahren. Beim Versuch, der Geheimnisvollen Antworten zu entlocken, begegneten wir Angelika Gräfin Wolffskeel von Reichenberg. Die renommierte Heilpraktikerin möchte teils in Vergessenheit geratenes Wissen wieder zum Leben erwecken und öffnete eine wahre Schatztruhe in Sachen Rosenkunde. „Bereits im Mittelalter setzten Heiler Hunderte Pflanzen ein. Und noch als Amerika entdeckt wurde, gehörten Rosen zu den Grundlagen der Heilkunde“, erklärt die Expertin. „Denn sie ist der Star unter den phytotherapeutischen Pflanzen.“ Was sie kann, mache ihr so schnell keine andere nach. Wohl auch deshalb erlebe die Rose, die 2016 zur Pflanze des Jahres gekürt wurde, eine Renaissance. Stetig wächst die Schar der Anhänger, die sich nicht nur von Duft und Anmut betören lassen, sondern auch ihre gesundheitsfördernden Eigenschaften auskosten möchten. So öffnen sich immer mehr heimische Gartenpforten, um der sanft heilenden Majestät Einlass zu gewähren.